

Thema aktives, umweltgerechtes Leben

ZE 28.8.10

FUEGA Messe des Gewerbevereins präsentiert am 14. und 15. September Energiesparteknik und gibt Tipps für den Alltag

Rund 800 Quadratmeter misst die Messehalle, die der Gewerbeverein neben der Großsporthalle für die Messe Fuega aufstellen wird, die nach dreijähriger Pause am 14. und 15. September eine erste Neuaufgabe erlebt.

Fuega – die fünf Buchstaben sind Programm. Sie stehen für Forum, Umwelt, Energie, Gesundheit und Aktives Leben. In einer modernen Messelandschaft, die auch die angrenzenden Freiflächen einbezieht, sollen die Besucher Antworten auf drängende Fragen der Zeit finden. „Unsere Messe richtet sich an all die Konsumenten, die ihr Umweltbewusstsein mit modernen Hilfsmitteln steigern und ihren Alltag energie- und kosteneffizient gestalten möchten – Menschen, die gesund und aktiv ein hohes Alter erreichen möchten und dazu wertvolle Tipps und Anregungen suchen“, wirbt der Gewerbeverein in einer Vorschau.

Auch wenn die 39,7 mal 19,7 Meter messende Messehalle mit Alurahmen, Türen und festem Boden neben einer leeren und bis zu den Bedenken um den Brandschutz viele Jahre als Messehalle genutzten Sportstätte wie ein Schildbürgerstreich wirken muss, der Attraktivität der Fuega soll das keinen Abbruch tun. Zahl und Qualität der Aussteller sind für den Gewerbeverein Garant dafür, dass interessierte Besucher interessante Informationen mitnehmen können.

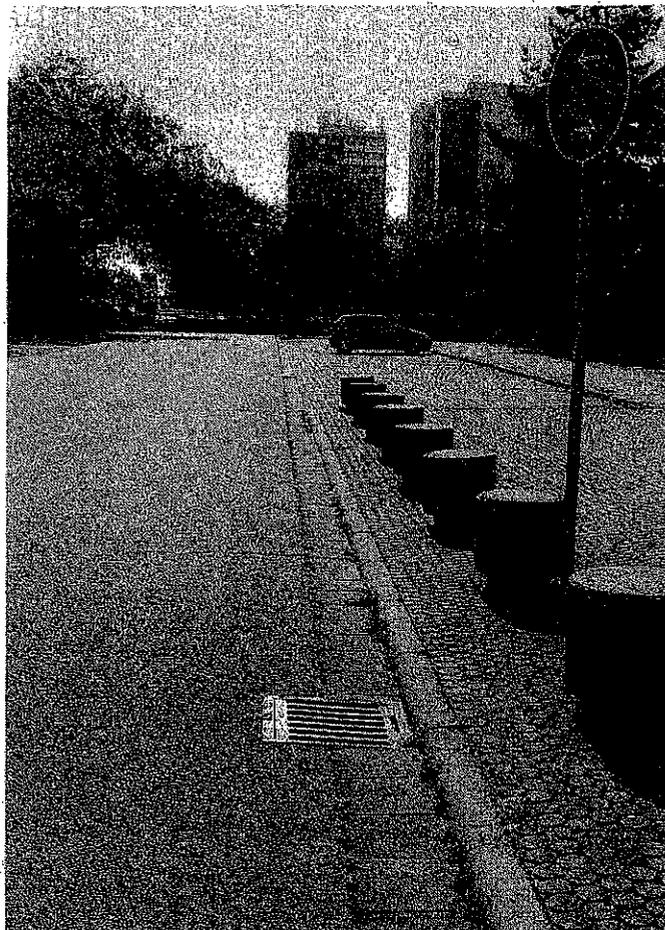
Zum Beispiel Stichwort Forum. Hier rückt das Umdenken aufgrund ständig steigender Energiepreise und, daraus resultierend, die Nutzung regenerativer Energiequellen in den Vordergrund. Wer mehr wissen will

über moderne Gebäudetechnik mit intelligenten neuen Gerätegenerationen, der ist bei der Fuega ebenso an der richtigen Adresse wie der Suchende nach emissionsarmen Antrieben im Automobilbau. Tipps für Gesundheit bis ins hohe Alter und für ein aktives, umweltgerechtes Leben komplettieren das Themenspektrum.

Die Fachmesse Fuega versteht sich als „Hotspot“. Die Bezeichnung aus der Computerwelt will deutlich machen, dass sich die Anbieter von Dienstleistungen und Konsumgütern auf vielfältige Weise darstellen werden – vergleichbar mit dem Anklicken eines Menüs auf dem Bildschirm, das zu immer weiteren Informationen führt. Fachvorträge in einem separaten Auditorium beschreiben Lösungswege, Produktanwendungen und Umsetzungsmechanismen. Der Gewerbeverein hat die Aussteller schon vorab eingeladen, sich mit Themen und Info-Material in dieses Angebot einzubringen.

Um interessierten Bürgern einen zusätzlichen Anreiz für einen Besuch der Fachmesse zu geben, ist ein Rahmenprogramm angekündigt. So sind die Aussteller eingeladen, zum Beispiel mit praktischen Anwendungen oder Vorführungen zur Attraktivitätssteigerung der Fuega beizutragen.

Wie schon vor drei Jahren werden während der Messe Stimmen der Besucher zu ihren Eindrücken und Erwartungen gesammelt. Die Aussagen fließen in das Ausstellungsgespräch ein, zu dem der Veranstalter zum Abschluss die Aussteller einlädt, um ihnen ein Feedback der Besucher zu geben, das auch als Anregung für zukünftige Aus-



Platz genug für eine Fuega-Messehalle bietet der dem Kurt-Schumacher-Ring zugewandte Bereich an der Großsporthalle. FOTO: HEINRICH SCHREIBER

stellungen hilfreich sein kann. Denn es ist das Ziel des Gewerbevereins, die Fuega in regelmäßigem Turnus auch in den nächsten Jahren zu veranstalten.

Auch bei der erfolgreichen Premiere 2010 waren Rückmeldungen eingeholt worden. Sie machten deutlich, dass nicht nur die Besucher, sondern auch der Gewerbeverein und die wichtigsten Aussteller Stadtwerke und Gewobau zufrieden waren. Besonders das gemeinsame Auftreten der beiden städtischen Unter-

nehmen war auch als Signal dafür gewertet worden, dass speziell in Sachen Energieeinsparung gemeinsam viel erreicht werden kann. Die zweite Auflage am 14. und 15. November soll Plattform für noch mehr Aussteller und Themen werden. Damit hofft der Gewerbeverein noch mehr Besucher als bei der Premiere anzusprechen – auch wenn das Messesegehehen nicht mehr in der Großsporthalle stattfinden darf, sondern mit Messehalle und Freigelände auskommen muss. In

der Großsporthalle stehen den Besuchern lediglich die Toilettenanlagen zur Verfügung.

Bisher haben sich 18 Aussteller für die Fuega angemeldet. „Das ist so unsere Erwartungsgröße gewesen“, erklärte Dirk Schäfer, Präsident des Gewerbevereins, am Dienstag auf ECHO-Nachfrage. Neben Firmen, die Produkte zum Thema Energiesparen präsentieren und einem großen Autohaus mit den neuesten Fahrzeugmodellen werden beispielsweise auch der neu gegründete Förderverein der GPR-Seniorenresidenz mit dem Thema „Aktiv im Alter“ oder die städtische Wohnbaugesellschaft Gewobau vertreten sein. Insgesamt werden mit Messehalle, Außengelände und zwei Trucks, in denen Firmen sich präsentieren, rund 2000 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung stehen.

„Ein paar Tausend Euro“, so die Angabe von Schäfer, kostet der Aufbau der Messehalle. Da die Stadt einen Zuschuss zahle, könnten die Kosten und damit die Gebühren für die Aussteller etwas abgemildert werden. Angesichts der städtischen Finanzen hat der Gewerbevereins-Präsident Verständnis dafür, dass nicht mehr Unterstützung seitens der Stadt kommt, er geht sogar davon aus, „dass wir das letzte Mal einen Zuschuss bekommen haben.“ Bereits bei der Fuega-Premiere hätte der Gewerbeverein eine „ordentliche Miete“ für die Großsporthalle zahlen müssen. *ber/tiz*

Öffnungszeiten Die Fuega auf dem Gelände neben der Großsporthalle ist am Samstag (14.) und Sonntag (15.) jeweils von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.